

# Infodienst Radikalisierungsprävention

## Newsletter Juli 2016

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

was gibt es Neues im Arbeitsfeld Radikalisierungsprävention, Deradikalisierung und Demokratieförderung im Bereich Salafismus? Die Redaktion des Infodienstes Radikalisierungsprävention der bpb hat einen aktuellen Überblick zusammengestellt.

Weitere Hintergrundtexte, eine Datenbank mit Akteuren der Prävention und Demokratieförderung sowie alle früheren Meldungen aus dem Arbeitsfeld finden Sie unter:

<http://www.bpb.de/radikalisierungspraevention>

Dort finden Sie auch die Inhalte dieses Newsletters:

<http://www.bpb.de/231145>

Haben Sie einen Hinweis, worüber wir berichten sollten? Schreiben Sie uns! Die Kontaktdaten der Redaktion finden Sie hier:

<http://www.bpb.de/210411>

## **Mädchen im Blick. Gender-reflektierte Präventionsarbeit**

Welche Rollen spielen Frauen und Gender-Aspekte in der Prävention von militantem Islamismus? Welche gender-reflektierten Ansätze müssen in den Blick genommen werden, um ein weiteres Erstarren von religiös begründetem Extremismus zu verhindern? Ein Beitrag von Silke Baer, Mitbegründerin von Cultures Interactive. Der Verein engagiert sich seit 2005 in der interkulturellen Bildung und Gewaltprävention.

Zum Beitrag:

<https://www.bpb.de/231380>

## **Weitere Ansprechpartner und Hilfsangebote**

Wo finde ich fachkundige Beratung? Welche Weiterbildungsangebote gibt es? Wer bietet Materialien für die praktische Präventionsarbeit? Die Datenbank des Infodienstes wurde erweitert und umfasst nun 33 Initiativen aus dem gesamten Bundesgebiet. Die Datenbank wird laufend ergänzt. Weitere Einträge sind in Vorbereitung.

Die Datenbank ist verfügbar auf den Internetseiten des Infodienstes  
Radikalisierungsprävention:

<http://www.bpb.de/208847/>

## **Neuerscheinung: Aus Politik und Zeitgeschichte: Terrorismus**

10.6.2016

Terroristen wollen "das Denken besetzen" – diese Einsicht aus den 1970er-Jahren gilt auch heute. Die Ausgabe "Terrorismus" der Zeitschrift Aus Politik und Zeitgeschichte enthält unter anderem Beiträge über "Terrorbilder" und die Frage, warum Sichtbarkeit ein wesentliches strategisches Element des Terrors ist sowie über den Begriff "Terrorismus" und Abgrenzungsprobleme. Weitere Beiträge befassen sich mit dem "Islamischen Staat" und Boko Haram.

Kostenlos erhältlich auf der Internetseite der Bundeszentrale für politische Bildung:

<http://www.bpb.de/shop/zeitschriften/apuz/228899/terrorismus>

## **Neuerscheinung: Jugendarbeit in Moscheen. Möglichkeiten einer Präventionsarbeit gegen neo-salafistische Strömungen**

Fachartikel von Rauf Ceylan

In seinem Beitrag plädiert Rauf Ceylan für eine Verstärkung der Jugendarbeit in Moscheen. Für ihn stellt sich diese als eine Möglichkeit dar, präventiv gegen neo-salafistische Strömungen vorzugehen. Dagegen seien bisherige ordnungs- und sicherheitspolitische Interventionen wenig effizient gewesen, stellt der Autor fest. Außer in Jugendeinrichtungen und Schulen ergibt sich für Ceylan insbesondere in den Moscheegemeinden eine Chance für ein präventives Konzept. Sie seien genauso mit dem Phänomen der religiösen

Radikalisierung konfrontiert wie die gesamte Zivilgesellschaft und müssten in präventive Konzepte maßgeblich miteinbezogen werden. Der Autor stellt die Möglichkeiten einer Partnerschaft im Präventionsbereich dar und gibt Handlungsempfehlungen zur Optimierung dieser Kooperation.

Der Beitrag ist erschienen in "deutsche jugend - Zeitschrift für die Jugendarbeit", Ausgabe 4/2016, und separat als PDF erhältlich (Preis: 4,98 Euro).

Informationen und Download auf der Internetseite des Verlags:

[http://www.beltz.de/fachmedien/sozialpaedagogik\\_soziale\\_arbeit/zeitschriften/deutsche\\_jugend/article/Journal.html?tx\\_beltz\\_journal%5Barticle%5D=32845&cHash=2170576dbe63419bd6ebfb57302d3fd4](http://www.beltz.de/fachmedien/sozialpaedagogik_soziale_arbeit/zeitschriften/deutsche_jugend/article/Journal.html?tx_beltz_journal%5Barticle%5D=32845&cHash=2170576dbe63419bd6ebfb57302d3fd4)

## **Neuerscheinung: "Zum Hass verführt"**

Thomas Mücke

Was geht in jungen Menschen vor, die von Deutschland aus in den Dschihad ziehen? Und wie kann man ihnen helfen, aus einem menschenverachtenden Milieu wie dem Salafismus herauszufinden? Thomas Mücke ist Geschäftsführer von Violence Prevention Network e. V., einem der wichtigsten Träger der Deradikalisierungsarbeit. In seinem Buch stellt Mücke Fallbeispiele von Jugendlichen vor, die sich radikalisiert haben. Er erläutert die Gründe der Radikalisierung und zeigt Lösungswege auf.

Das Buch ist im Mai 2016 beim Eichborn-Verlag erschienen.

Informationen und Bestellung auf der Internetseite des Verlags:

[https://www.luebbe.de/eichborn/buecher/politik-und-gesellschaft/zum-hass-verfuehrt/id\\_5566052](https://www.luebbe.de/eichborn/buecher/politik-und-gesellschaft/zum-hass-verfuehrt/id_5566052)

## **Neuerscheinung: Der Dschihad und der Nihilismus des Westens**

Schriftenreihe der bpb

Bei weitem nicht alle jungen Leute, die sich dem islamistischen Terror verschreiben, waren zuvor religiös, sozial marginalisiert oder ohne Perspektiven. Was lässt sie so unmenschlich und hasserfüllt werden? Jürgen Manemann sieht einen Resonanzboden für den dschihadistischen Extremismus in der Empfindung von Sinnleere und Hoffnungslosigkeit in westlichen Gesellschaften. Sie könne bei gefährdeten jungen Leuten in eine pervertierte und zynische Sinnsuche umschlagen, in einen aktiven Nihilismus, der anderen das Recht auf Sein abspricht und sie, selbst um den Preis des eigenen Todes, vernichten will. Folgerichtig müssten, so der Autor, die Anerkennung der Einzelnen und ihrer je individuellen Leidensgeschichte die Grundlage jeder Gegenstrategie westlicher Gesellschaften gegen den Dschihadismus sein.

Erschienen in der Schriftenreihe der Bundeszentrale für politische Bildung.

Erhältlich für 4,50 Euro im Shop der bpb:

<http://www.bpb.de/shop/buecher/schriftenreihe/227087/der-dschihad-und-der-nihilismus-des-westens>

## **jugendschutz.net: Nahost-Konflikt für Hassaufrufe instrumentalisiert**

Islamisten nutzen den Konflikt zwischen Israel und den Palästinensern, um Jugendliche für ihre Ideologie zu ködern und zum Hass gegen Juden anzustacheln, berichtet jugendschutz.net in seinem aktuellen Themenpapier (7/2016). Dazu erstellen die islamistischen Gruppen "Palästina-Solidaritätsprofile" auf großen jugendaffinen Social-Web-Plattformen wie Facebook. Zielgruppe sind vor allem muslimische Heranwachsende, die mit gewalthaltigen Darstellungen und popkulturellen Mitteln emotional angesprochen und radikalisiert werden sollen.

Das zweiseitige Themenpapier kann im Infodienst Radikalisierungsprävention als PDF heruntergeladen werden:

<https://www.bpb.de/230985>

## **Counter-Narrative Toolkit veröffentlicht**

Der Begriff "Counter-Narrative" umschreibt eine demokratische Gegenerzählung zu extremistischer Propaganda und erfährt derzeit einen rasanten Bedeutungszuwachs. Das Londoner Institute for Strategic Dialogue hat, gefördert von Google, Facebook und anderen Akteuren, eine englischsprachige Homepage ins Leben gerufen, die Online-Kampagnen gegen verschiedene Formen des Extremismus vorstellt und einen Leitfaden zur Konzeption eigener Kampagnen bereitstellt.

Wenngleich sowohl der Ansatz der Counter Narratives – hinsichtlich möglicher Zielgruppen und grundsätzlicher Wirkmächtigkeit – als auch die Geldgeber bisweilen umstritten sind, lohnt ein Blick auf die Seite:

<http://www.counternarratives.org>

## **Projektstart: Clearingverfahren und Case Management zur Prävention von gewaltbereitem Neosalafismus und Rechtsextremismus**

An insgesamt sechs Schulen in NRW und Berlin werden Methoden und Maßnahmen erprobt, mit denen sich ein bereits begonnener Radikalisierungsprozess nachhaltig aufhalten lässt. Hierzu sollen mehrstufige strukturierte Clearingverfahren zum Einsatz kommen. Dabei handelt es sich um Verfahren, die auch über einen längeren Zeitraum Hilfestellungen für Schülerinnen und Schüler sowie deren Angehörige bereitstellen können.

Zur ausführlichen Meldung im Infodienst:

<https://www.bpb.de/208539>

## **Förderung / Ausschreibung "Hass im Netz entgegenreten"**

Im Rahmen einer Zuwendung sollen Projekte von gemeinnützigen Akteuren der außerschulischen Jugendarbeit, Jugendhilfe und politischen Jugendbildung gefördert werden, die Jugendliche in die Lage versetzen, im Social Web und in sozialen Netzwerken verwendete menschenfeindliche und extremistische Narrative zu erkennen, Gerüchte und Falschmeldungen zu analysieren und zu widerlegen und die junge Menschen dazu befähigen, auf dieser Informations- und Erkenntnisgrundlage selbstständig Gegenrede in sozialen Netzwerken und im Social Web durchzuführen.

Informationen zur Ausschreibung auf der Internetseite der bpb:

<http://www.bpb.de/partner/foerderung/229023/hass-im-netz-entgegenreten>

## **Stellenausschreibung: PROvention sucht Berater/-in**

PROvention, das Landesprogramm gegen religiös begründeten Extremismus in Schleswig-Holstein, sucht ab sofort einen Mitarbeiter/eine Mitarbeiterin für die Beratung von Angehörigen, Freunden und Bekannten von Personen, die von Radikalisierung bedroht sind.

Stellenausschreibung auf der Internetseite von Provention:

<http://provention.tgsh.de/wp-content/uploads/2015/05/Stellenausschreibung-PROvention.pdf>

## **Hamburg: Senat baut Arbeit gegen gewaltbereiten Salafismus aus**

Der Hamburger Senat hat Ende Juni 2016 beschlossen, die Arbeit des Netzwerks gegen gewaltbereiten Salafismus und religiösen Extremismus teilweise zu verstärken. Es sollen neue Schwerpunkte hinzukommen: die Arbeit mit Rückkehrern, mit potenziell gefährdeten Flüchtlingen sowie mit Mädchen und jungen Frauen beziehungsweise ihren Familien.

Mehr Informationen in der Pressemitteilung der Hamburger Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration:

<http://www.hamburg.de/pressearchiv-fhh/6452982/2016-06-28-deradikalisierung/>

## **Infoblatt "Islamistische Radikalisierung von Mitarbeitern" des Bundesverbands der Sicherheitsunternehmen ASW**

Der Bundesverband Allianz für Sicherheit in der Wirtschaft e. V. hat in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge und dem Bundesamt für Verfassungsschutz das Infoblatt "Islamistische Radikalisierung von Mitarbeitern" erstellt. Es gibt unter anderem Hinweise zur Erkennung einer Radikalisierung und nennt Beratungsstellen.

Informationen und kostenloser Download unter:

<http://asw-bundesverband.de/leitblaetter>

## **Berliner Landesprogramm Radikalisierungsprävention fördert Teilnahme an Workshops und Projekten**

Im Rahmen des Berliner Landesprogramms werden Initiativen, Projekte und Maßnahmen zur Radikalisierungsprävention sowie der Intervention und Deradikalisierung gefördert. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf der Präventionsarbeit an Schulen und Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe. Es sind Aus- und Fortbildungsmaßnahmen sowie Sensibilisierung zum Beispiel von Lehrkräften, Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeitern und anderen Multiplikatoren/-innen vorgesehen. Schwerpunkte sind die Präventionsarbeit mit Mädchen und jungen Frauen sowie Projekte mit Bezug zum Internet und den Sozialen Medien.

Eine Reihe von Workshops und Fortbildungen können kostenlos in Anspruch genommen werden. Eine Übersicht findet sich im Faltblatt zum Landesprogramm (PDF):

[https://www.berlin.de/lb/lkbgg/assets/flyer-landesprogramm\\_projekte.pdf](https://www.berlin.de/lb/lkbgg/assets/flyer-landesprogramm_projekte.pdf)

## **BKA-Studie: Extremismusprävention in Deutschland - Erhebung und Darstellung der Präventionslandschaft 2016**

Lützing, Gruber, Kemmesies; 46 Seiten

Das Bundeskriminalamt hat Ergebnisse eines Forschungsprojekts über Präventionsprojekte in staatlicher Trägerschaft veröffentlicht. Ziel war, einen Überblick über die Präventionslandschaft im Phänomenbereich Extremismus in den Jahren 2014-2015 zu erhalten. Es wurden anhand der Selbstdarstellungen der Projekte statistische Daten erhoben, unter anderem zu Art und Gegenstand der Präventionsarbeit, Reichweite, Zielen, Zielgruppen, Arbeitsweise und Evaluation.

Die Ergebnisse sind als PDF-Download verfügbar unter:

[http://www.bka.de/nn\\_205956/SharedDocs/Downloads/DE/Publikationen/Publikationsreihen/SonstigeVeroeffentlichungen/2016ExtremismuspraeventionInDeutschland.html?\\_nnn=true](http://www.bka.de/nn_205956/SharedDocs/Downloads/DE/Publikationen/Publikationsreihen/SonstigeVeroeffentlichungen/2016ExtremismuspraeventionInDeutschland.html?_nnn=true)

## **Neuerscheinung: UNESCO veröffentlicht Handreichung für Lehrkräfte: "Prevention of Violent Extremism through education"**

Die UNESCO hat eine Handreichung veröffentlicht, die Lehrkräfte unterstützen soll, in ihren Klassen einen inklusiven, respektvollen Dialog sowie kritisches Denken zu fördern. Die Veröffentlichung ist Teil der Bemühungen, die Bildungssysteme der Mitgliedstaaten gegenüber gewalttätigem Extremismus zu stärken.

Die Handreichung vermittelt knapp und anschaulich Grundwissen über Radikalisierung und die Rolle der Bildung, gibt praktische Hinweise zur Moderation von Gesprächen in der Klasse und beschreibt die Kernbotschaften, die es zu vermitteln gilt, wie die Bedeutung der Menschenrechte.

Die Handreichung hat 45 Seiten und ist in englischer Sprache erschienen, Übersetzungen sind angekündigt.

Zudem soll im September 2016 eine Handreichung für Entscheider/-innen in der Bildungspolitik erscheinen.

Informationen über die Handreichung und Download-Links:

[http://www.unesco.org/new/en/education/resources/online-materials/single-view/news/unesco\\_launches\\_teachers\\_guide\\_on\\_the\\_prevention\\_of\\_violent\\_extremism/#.V39c1leGDVk](http://www.unesco.org/new/en/education/resources/online-materials/single-view/news/unesco_launches_teachers_guide_on_the_prevention_of_violent_extremism/#.V39c1leGDVk)

Direkter Download der PDF-Datei:

<http://unesdoc.unesco.org/images/0024/002446/244676e.pdf>

## **Fachtagung, 12.-13.9.2016: Politische Gewalt – Phänomene und Prävention**

Salafismus und Radikalisierung stehen im Zentrum der bpb-Fachtagung "Politische Gewalt – Phänomene und Prävention". Sie richtet sich an Multiplikatoren aus politischer Bildung, Schule, Sozialarbeit, Wissenschaft, Sicherheitsbehörden und anderen Feldern der Prävention. Am ersten Tag erörtern die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Gemeinsamkeiten und Unterschiede verschiedener Formen politischer Gewalt, sprechen über die Begründungen für Gewaltausübung von Akteuren unterschiedlicher politischer Lager. Am zweiten Tag diskutieren sie, wo Prävention und politische Bildung ansetzen können.

Ort und Termin: Hannover, 12.-13. September 2016

Anmeldung und weitere Informationen:

[www.bpb.de/politische-gewalt](http://www.bpb.de/politische-gewalt)

## **Hamburg: Fortbildungen für Lehrkräfte**

Die Beratungsstelle Menschenrechts- und Demokratiefreundlichkeit im Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung Hamburg bietet eine Reihe von Fortbildungsveranstaltungen an. Zu den Themen gehören unter anderem:

Umgang mit Islamismus in der Schule - Einführungsworkshop

Miteinander leben - Grundrechte vertreten - Gesellschaft gestalten

Religiös gefärbte Konfliktlagen an der Schule - Konkrete Fallarbeit

Islamismus und Islamfeindlichkeit an Schulen - Zwei Seiten einer Medaille?

Ein Überblick über die Angebote und Termine findet sich auf der Internetseite der Beratungsstelle:

<http://li.hamburg.de/menschenrechts-und-demokratiefreundlichkeit/veranstaltungen/>

## **Fortbildung, 6.10.2016: Mit Medien gegen Extremismus und Gruppenhass / Materialpaket zu alternativen Erzählungen im Netz**

Gegenstand der medienpädagogischen Fortbildung ist das Materialpaket von »<http://extremedialogue.org>«. Kernelement des Präventionskonzepts sind Videos über Personen, die entweder als Täter oder Leidtragende in Gewalt, Extremismus und Terrorismus involviert waren. Diese sind im Internet zusammen mit Hinweisen für die Umsetzung mit Schulklassen oder Jugendgruppen zugänglich. Die Fortbildung stellt das Material vor und führt in Möglichkeiten der pädagogischen Arbeit ein.

Ort und Termin: München, 6. Oktober 2016

Die Fortbildung findet statt im Rahmen des „Interaktiv-Festivals für Bildung in der medialen Kultur“. Mehr Informationen und Kontaktdaten auf der Internetseite des Festivals:

<http://interaktiv-muc.de/medienherbst/medienherbst-2016/>

Newsletter kündigen unter <https://www.bpb.de/newsletter/>

## **Infodienst Radikalisierungsprävention**

Im Auftrag der Bundeszentrale für politische Bildung/bpb  
Redaktionsbüro Sebastian Kauer  
c/o Colabor - Raum für Nachhaltigkeit  
Vogelsanger Str. 187  
D-50825 Köln